

SYK

SYK

H f G

Hochschule für Gestaltung
Schwäbisch Gmünd

2. Semester Produktgestaltung
2-Dimensionales Gestalten

Svenja Kirst
Jill Seidle

Doz. T. Lassen

INHALT

06 Aufgabenstellung

08 Recherche

20 Formfindung

26 Modelbau

28 Rendering

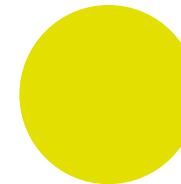
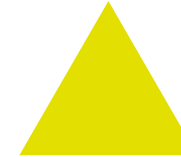
34 Fotografie

46 Fazit

AUFGABE

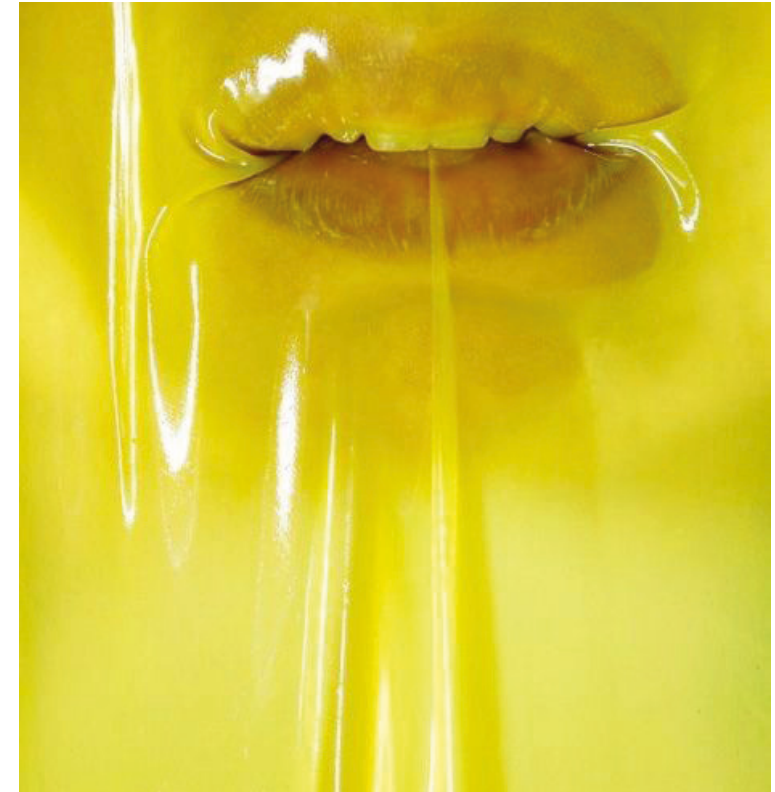
Im Mittelpunkt der Aufgabe steht die Entwicklung eines Körpers unter besonderer Berücksichtigung seiner Farbwirkung. Ausgangspunkt ist die zeichnerische Erarbeitung der Form mithilfe von Skizzen. Auf dieser Grundlage wird die Gestaltung mithilfe von Rendering-Software weiter verfeinert und detailliert dargestellt.

Abschließend erfolgt die Umsetzung als physisches Modell. Die Wirkung von Licht und Schatten auf den Körper wird zu fünf verschiedenen Tageszeiten fotografisch festgehalten und dokumentiert.



RECHERCHE

Schwefelgelb (RAL 1016) ist ein auffälliger, nahezu leuchtender Gelbton mit einem leicht grünlichen Unterton. Die Farbe wirkt energetisch, lebendig und besitzt eine hohe visuelle Präsenz, ohne ins Neonhafte abzurutschen. Sie gehört zur Farbpalette der RAL Classic-Serie, einer standardisierten Farbkarte, die häufig in Design, Architektur, Produktgestaltung und industrieller Fertigung verwendet wird.





HEX: #F1DD39



CMYK: C0 M8 Y76 K5



RGB: R241 G221 B57



RAL: 1016



NCS: S 0575-G90Y



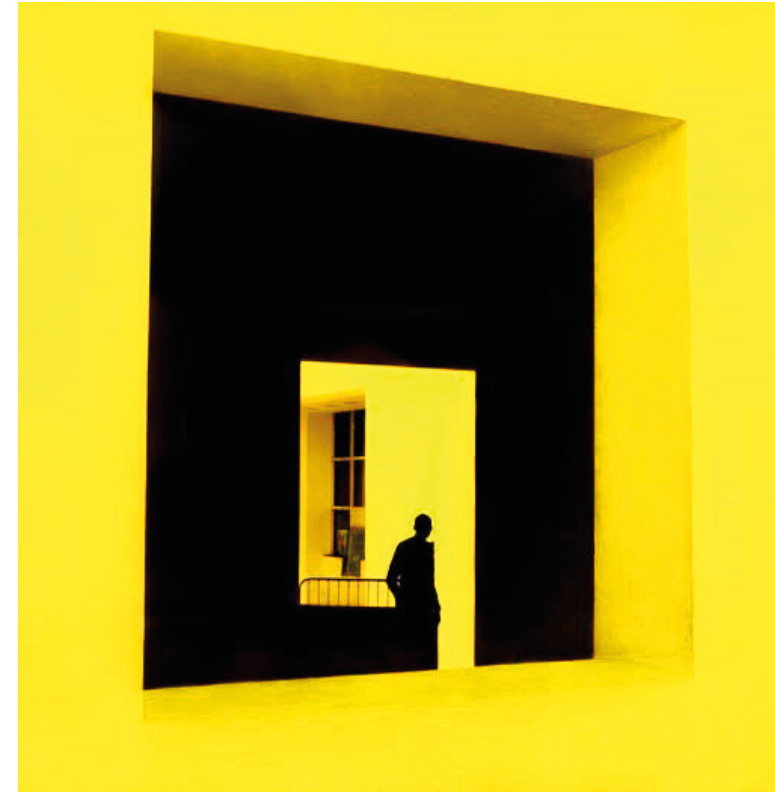
Pantone: 396 C

Zitronengelb vermittelt Frische und Dynamik. Schwefelgelb eher technologische Modernität und Rebellion.
Der Ton erinnert an Zitrusfrüchte, Frühling jedoch genauso an chemische Elemente, insbesondere Schwefel, von dem die Farbe ihren Namen hat. Gleichzeitig kann er, je nach Kontext, auch eine gewisse Künstlichkeit oder Warnwirkung entfalten. In der Natur tritt ein ähnlicher Ton bei giftigen Tieren, Pilzen oder Schwefelablagerungen auf, was der Farbe einen leicht ambivalenten, spannungsvollen Charakter verleiht



In der Gestaltung setzt Schwefelgelb kraftvolle Akzente und lässt sich gut mit dunkleren Farben wie Schwarz, Dunkelgrau oder Blau kombinieren, um Kontraste zu schaffen. Allerdings kann sie in großen Mengen überwältigend wirken und ist daher ideal für kleine Flächen oder punktuelle Highlights.

Ihre psychologische Wirkung ist aktivierend und aufmerksamkeitsstark, kann jedoch je nach Kontext auch beruhigend und freundlich erscheinen.



Lichtreflektionsniveau

72-75%

Das Lichtreflektionsniveau (LRV) von RAL 1016 Schwefelgelb liegt bei etwa 72-75 %.

Es gibt an, wie viel sichtbares Licht von einer Oberfläche reflektiert wird – je höher der Wert, desto heller wirkt die Farbe. Schwefelgelb zählt damit zu den sehr hellen Tönen, die Räume optisch größer und freundlicher erscheinen lassen.



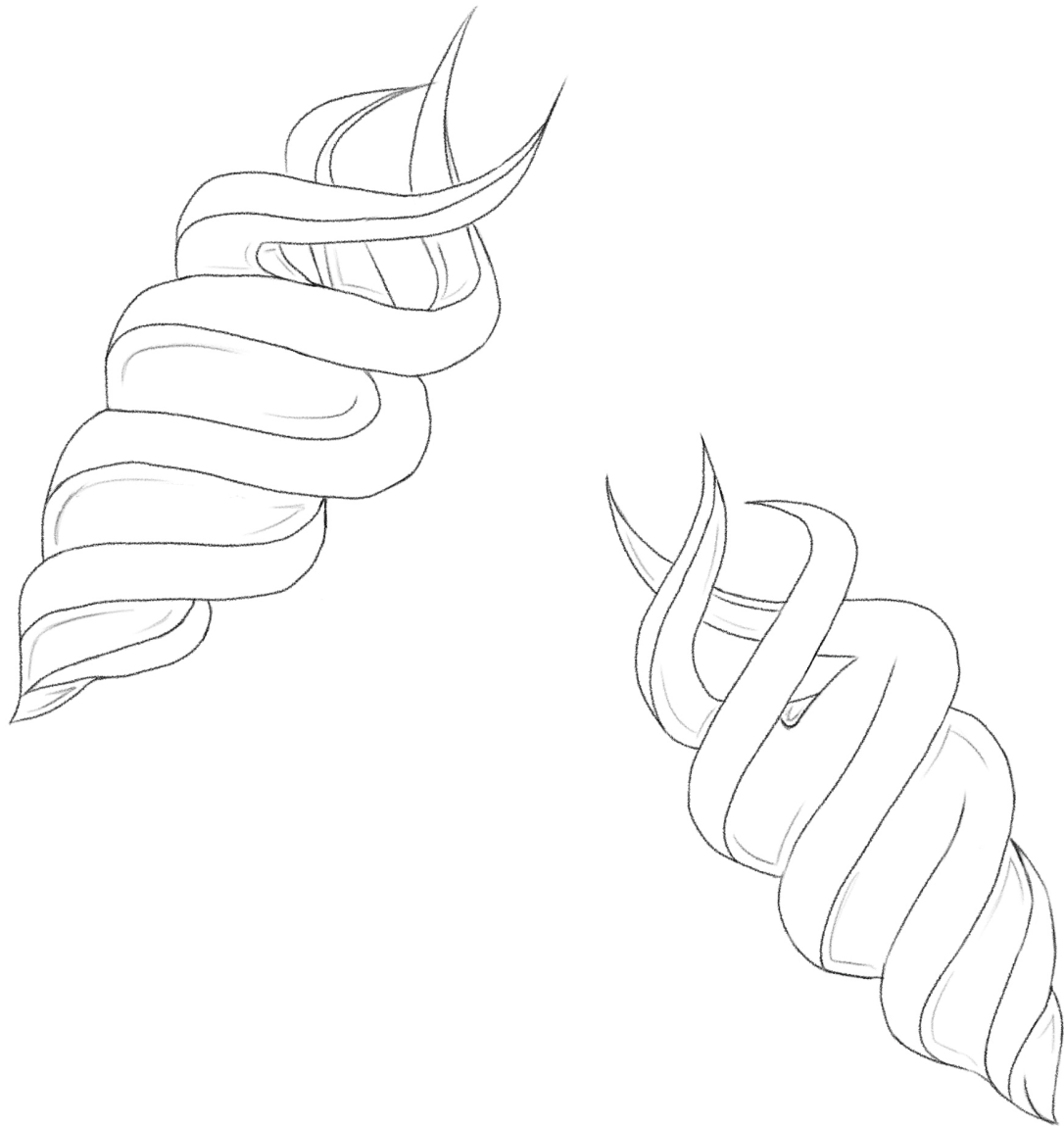
Fashion	Stern	Frühling	Zitrone	Sonne	dynamisch	neugierig	leuchtend	lebendig	auffällig
warm	warnend	schnell	blitz	spitz	künstlich	optimistisch	sichtbar	vertikal	vibrant
leuchdent	energetisch	frisch	rebelisch	sauer	intensiv	aktivierend	frech	kraftvoll	zackig

FORMFINDUNG

Im folgenden Abschnitt sind Skizzen zu sehen, die den gestalterischen Entwicklungsprozess der Form dokumentieren. Beginnend mit ersten Konzeptideen und formalen Studien zeigen sie den Weg von anfänglichen Überlegungen bis hin zu konkreten Proportionstests. Die finale Form entstand durch eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Varianten und Ansätzen. Diese zeichnerische Annäherung war ein wesentliches Werkzeug, um die räumlichen Qualitäten der Freiform zu erfassen und weiterzuentwickeln







MODELLBAU



RENDERINGS

Um die Freiform in Schwefelgelb (RAL 1016) in ihrer räumlichen Wirkung erfassbar zu machen, wurden Visualisierungen zu fünf unterschiedlichen Tageszeiten (6, 9, 12, 15 und 18 Uhr) erstellt. Die variierenden Lichtstimmungen zeigen, wie sich Oberflächenstruktur und Materialwirkung im Tagesverlauf verändern. So treten feine Texturen, Kanten und Rundungen je nach Lichteinfall unterschiedlich in Erscheinung. Die Renderings ermöglichen dadurch eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Form und ihrer visuellen Präsenz.



6 Uhr





FOTOGRAFIE

Ergänzend zu den Renderings wurden die gleichen Lichteinstellungen im Fotostudio nachgestellt und fotografisch festgehalten. Ziel war es, die Unterschiede zwischen digitaler Visualisierung und realem Lichtverhalten sichtbar zu machen. Die Fotos zeigen, wie Materialität und Farbe unter realen Bedingungen wirken und bieten so einen direkten Vergleich zur gerenderten Darstellung. Dadurch lässt sich die Wirkung der Freiform unter natürlichen Lichtverhältnissen nochmals differenziert nachvollziehen.



6 Uhr





Die Gegenüberstellung von Renderings und Fotografien zeigt deutlich die jeweiligen Stärken beider Darstellungsformen. Während die Renderings eine klarere, technisch präzisere und flexibel anpassbare Visualisierung der Freiform ermöglichen, offenbaren die Fotografien die tatsächliche Lichtwirkung, Materialität und Farbwirkung unter realen Bedingungen. Die Renderings wirken zwar aufgeräumter und kontrollierter, doch die Fotos bieten durch ihre stärkeren Kontraste und die natürliche Lichtdynamik eine intensivere und authentischere Darstellung. Aus diesem Grund erweisen sich die fotografischen Aufnahmen für unsere Zwecke als aussagekräftiger und überzeugender.



In Anlehnung an das vorherige Semester, das sich ebenfalls mit dem Thema Farbform beschäftigte, haben wir fotografische Experimente im Freien umgesetzt. Inspiriert von den damaligen Arbeiten, und den original Impulsen, haben wir eine eigene Bildreihe entwickelt. Dabei entstanden Aufnahmen mit unterschiedlich starkem Farbkontrast. Von kräftig betonten bis hin zu nahezu farbneutralen Szenen. Zudem haben wir mit Bewegung und Körperhaltung gespielt. Einige Bilder zeigen dynamische, ausdrucksstarke Posen, andere wirken ruhig und zurückgenommen. So entstand eine vielfältige Sammlung, die das Spannungsfeld zwischen Farbe, Körper und Ausdruck untersucht.





FAZIT

Schwefelgelb, RAL 1016, eine Farbe, die mit ihrer Leuchtkraft sofort Aufmerksamkeit fordert und zugleich eine überraschende Tiefe offenbart. Im Verlauf unserer gestalterischen und inhaltlichen Auseinandersetzung wurde deutlich, wie vielseitig und wandelbar dieser Farbton sein kann. Ob in ersten Skizzen, im Modellbau oder in fotografischen und visuellen Studien, immer wieder zeigte sich, wie stark Farbe Atmosphäre prägt, Emotionen weckt und Formen verändert. Schwefelgelb ließ sich nicht leicht fassen, aber genau darin lag sein Reiz: eine ständige Spannung zwischen Klarheit und Irritation, zwischen Energie und Zurückhaltung. Dieser Prozess hat unseren Blick auf Farbe geschärft – als Gestaltungsmittel, als Bedeutungsträger und als eigenständige Ausdrucksform.



